

*Zwischenmitteilung
zum ersten Quartal*

1'22

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM: 11. MAI 2022

HIGHLIGHTS

- ▶ *STARKE PERFORMANCE SORGT FÜR DEUTLICHES UMSATZWACHSTUM*
- ▶ *STARKE DYNAMIK IN ALLEN GESCHÄFTSBEREICHEN*
- ▶ *NEUE PARTNERSCHAFTEN BASIEREND AUF PLATTFORMEN FÜR DATENGETRIEBENE PRÄZISIONSMEDIZIN*
- ▶ *PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 BESTÄTIGT*

KRÄFTIGES UMSATZWACHSTUM IN ALLEN GESCHÄFTSBEREICHEN AUFGRUND KONTINUIERLICHER EXPANSION STÄRKT POSITIVE

ENTWICKLUNG

- ▶ Anstieg der Konzernerlöse um 24 % auf 164,7 Mio. € (Q1 2021: 133,1 Mio. €); auf vergleichbarer Basis (exklusive Wechselkurseffekte) liegt das Wachstum bei 19 %
- ▶ Umsätze aus Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen mit 4,5 Mio. € über dem Vorjahr (Q1 2021: 4,4 Mio. €)
- ▶ Starker Fortschritt in beiden Geschäftssegmenten: Wachstum des Gesamtumsatzes von 27 % auf 174,5 Mio. € (Q1 2021: 136,9 Mio. €) im Segment EVT Execute und von ebenfalls 27 % auf 35,9 Mio. € (Q1 2021: 28,2 Mio. €) im Segment EVT Innovate
- ▶ Bereinigtes Konzern-EBITDA von 18,9 Mio. € (Q1 2021: 21,1 Mio. €) vor allem aufgrund des Kapazitätsausbaus an allen Standorten, insbesondere dem fortgesetzten Anlauf des J.POD® in Redmond (USA) sowie ein Anstieg der unverpartnerten F&E (plus 12 %), die durch positive Währungseffekte teilweise ausgeglichen wurden
- ▶ Sonstiges nichtbetriebliches Ergebnis von -69,2 Mio. € (Q1 2021: 47,7 Mio. €) bedingt durch nicht zahlungswirksame Fair-Value-Anpassungen der Kapitalbeteiligung an der börsennotierten Exscientia plc.

MIT PLATTFORMEN FÜR PRÄZISIONSMEDIZIN DAS TEMPO VORGEBEN

- ▶ Neue Zusammenarbeit mit Eli Lilly and Company („Lilly“) zur datengetriebenen Erforschung von Wirkstoffen im Bereich Stoffwechselerkrankungen
- ▶ Forschungspartnerschaft mit Boehringer Ingelheim im Bereich Augenheilkunde basierend auf induzierten pluripotenten Stammzellen („iPSC“)
- ▶ Einführung von E.MPD, Evotecs translationale molekulare Patientendatenbank, eine der größten und qualitativ hochwertigsten molekularen Datenbanken der Welt
- ▶ Weitere große Fortschritte in der neurowissenschaftlichen und onkologischen Zusammenarbeit mit Bristol Myers Squibb („BMS“)
- ▶ Starke Dynamik in allen Bereichen, z. B. neue INDiGO-Vereinbarungen, CMC-, Screening- und Probenmanagement-Allianzen sowie verschiedene neue Kooperationen zur integrierten Wirkstoffforschung und -entwicklung
- ▶ Förderung des BMBF für die klinische Entwicklung von EVT075 bei viralen Indikationen
- ▶ Bayer initiiert Phase II mit dem Bradykinin-Rezeptor B1 BAY 2395840 im Bereich diabetische neuropathische Schmerzen, stellt die Entwicklung des P2X3-Antagonisten Eliapixant jedoch ein
- ▶ Erweiterung der Lizenzvereinbarung mit JingXin zu EVT201, Antrag auf Zulassung in China von JingXin eingereicht (nach Ende des Berichtszeitraums)

- ▶ Erfolgreiche Erweiterung des **EVOequity**-Portfolios um neue Beteiligungen an verschiedenen höchst vielversprechenden Unternehmen (z. B. Tubulis)

CORPORATE

Eintritt von Dr. Matthias Evers als Chief Business Officer (nach Ende des Berichtszeitraums)

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 UND MITTELFRISTIGE ZIELE BIS 2025 BESTÄTIGT

- ▶ Erwarteter Konzernumsatz in Höhe von 700 – 720 Mio. € (690 – 710 Mio. € bei konstanten Wechselkursen) (2021: 618 Mio. €)
- ▶ Erwartetes bereinigtes Konzern-EBITDA in Höhe von 105 – 120 Mio. € (95 – 110 Mio. € bei konstanten Wechselkursen) (2021: 107 Mio. €)
- ▶ Erwartete Aufwendungen für die unverpartnerte Forschung und Entwicklung in Höhe von 70 – 80 Mio. € (2021: 58 Mio. €)
- ▶ Mittelfristige Ziele: Steigerung der Umsätze auf mehr als 1.000 Mio. € und des bereinigten EBITDA auf mindestens 300 Mio. €, Aufwendungen für unverpartnerte Forschung und Entwicklung von mehr als 100 Mio. € bis 2025

Angesichts der anhaltenden Unsicherheit im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und dem Russland/Ukraine-Konflikt wurden potenzielle negative Auswirkungen in den oben genannten Prognosen für Umsatz und bereinigtes EBITDA berücksichtigt.

FINANZIELLE HIGHLIGHTS

Untenstehende Tabelle bietet einen Überblick über die finanzielle Performance im ersten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 12 dieser Zwischenmitteilung.

Konzernabschluss: Eckdaten im Überblick & Segmentkennzahlen

Evotec SE & Tochtergesellschaften – Erstes Quartal 2022

<i>in T€</i>	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminierungen aus konzerninternen Geschäften</i>	<i>Evotec- Konzern 1. Quartal 2022</i>	<i>Evotec- Konzern 1. Quartal 2021</i>
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	128.771	35.901	–	164.672	133.085
Umsatzerlöse aus konzerninternen Geschäften	45.768	–	-45.768	–	–
Umsatzkosten	-140.211	-33.900	41.733	-132.378	-102.406
Rohhertrag	34.328	2.001	-4.035	32.294	30.679
<i>Bruttomarge in %</i>	<i>19,7</i>	<i>5,6</i>	–	19,6	23,1
F&E-Aufwendungen ²⁾	-966	-21.182	4.035	-18.113	-18.460
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-25.249	-6.317	–	-31.566	-21.194
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–	–
Sonstiges operatives Ergebnis, saldiert	6.850	10.998	–	17.848	15.753
Betriebsergebnis	14.963	-14.500	–	463	6.778
<i>Bereinigtes EBITDA³⁾</i>	32.239	-13.377	–	18.862	21.105

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte ergibt sich ein Konzernumsatz i. H. v. 158,9 Mio. €

²⁾ Davon unverpartnerte F&E-Aufwendungen i. H. v. 16,6 Mio. € in Q1 2022 (Q1 2021: 14,9 Mio. €)

³⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung, Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag und exkl. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nicht-operativen Ergebnisses

OPERATIVE HIGHLIGHTS

Hinweis: Von den steigenden Energiepreisen infolge der russischen Invasion in die Ukraine am 24. Februar war auch Evotec betroffen. Die wahrscheinliche Entwicklung wurde in der Prognose berücksichtigt, und Evotec trifft aktiv Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs, um die Auswirkungen zu verringern.

In der Materialbeschaffung stammt ein sehr kleiner Anteil der in den Screening-Aktivitäten des Unternehmens verwendeten Substanzen aus der Ukraine. Evotec bemüht sich derzeit um alternative Bezugsquellen.

Evotec unterhält keine direkten Geschäftsbeziehungen zu russischen Unternehmen, sodass die Konzern Erlöse nicht in nennenswerter Weise direkt betroffen sind.

Neue Zusammenarbeit mit Lilly zur datengetriebenen Erforschung von Wirkstoffen im Bereich Stoffwechselerkrankungen

Basierend auf Evotecs einzigartiger und umfangreicher Patientendatenbank für Nierenerkrankungen wurde eine neue Partnerschaft mit Lilly im Bereich der Stoffwechselerkrankungen gegründet. Im Rahmen der dreijährigen Zusammenarbeit sollen auf der Basis von Targets, die von Lilly oder Evotec identifiziert wurden, potenzielle Wirkstoffkandidaten für die Behandlung von Diabetes und chronischen Nierenerkrankungen erforscht werden.

Neue, iPSC-basierte Wirkstoffforschungspartnerschaft mit Boehringer Ingelheim im Bereich Augenheilkunde

Darüber hinaus ist Evotec eine neue Target- und Wirkstoffforschungspartnerschaft mit Boehringer Ingelheim eingegangen, die sich auf die iPSC-basierte Krankheitsmodellierung für ophthalmologische Störungen konzentriert. Durch das Phänotypen-Screening menschlicher iPSC-Zellen und mithilfe von Evotecs Plattform **EVOpanOmics** wird Evotec kleine Moleküle mit krankheitsmodulierender Wirkung identifizieren und die zugrundeliegenden,

erfolgsversprechenden Targets für den potenziellen Therapieeinsatz validieren.

Einführung von E.MPD, Evotecs translationale molekulare Patientendatenbank

Um die Leistungsfähigkeit molekularer Daten nutzbar zu machen, brachte Evotec mit E.MPD eine der größten und hochwertigsten molekularen Datenbanken der Welt auf den Markt. E.MPD ist ein weiterer wichtiger Bestandteil von Evotecs datengetriebener „F&E-Autobahn to Cures“. Sie bildet die Grundlage für datengetriebene Partnerschaften, aus denen innovative neue Medikamente hervorgehen und die eine bessere Patientenstratifizierung ermöglichen. So könnte ein neues, effektiveres Paradigma der Diagnostik und Präventionsmedizin entstehen. In Zusammenarbeit mit der University of Bristol erweiterte Evotec die E.MPD im Bereich Nierenerkrankungen. Schwerpunkt ist das nephrotische Syndrom.

Verschiedene neue und erweiterte Partnerschaften in der Wirkstoffforschung und -entwicklung

Im ersten Quartal 2022 hat sich Evotec auf der Grundlage ihrer voll integrierten Forschungs- und Entwicklungsplattform **EVOiR&D** operativ sehr erfolgreich entwickelt. Neben den bestehenden Forschungsallianzen wurden mehrere neue Partnerschaften geschlossen, die modalitäts- und bereichsübergreifend verschiedene Phasen der Wirkstoffforschung und -entwicklung umfassen:

Strategische Entscheidung von Evotecs Partner Bayer mit Wirkung auf die Co-owned Pipeline

Anfang Februar 2022 wurde Evotec von Bayer darüber informiert, dass das Unternehmen entschieden hat, die Entwicklung des P2X₃-Antagonisten Eliapixant (BAY1817080) einzustellen. Als Folge dieser Entscheidung erhält Evotec die Rechte an allen P2X₃-Assets zurück. Die zugrundeliegenden Daten werden bewertet und alle Optionen in Betracht gezogen.

Im März 2022 wurde eine weitere vielversprechende niedermolekulare Substanz aus der Multi-Target-Forschungsallianz zwischen Evotec und Bayer

vorangetrieben. BAY2395840 wurde von Bayer in die klinische Phase II überführt, um die Sicherheit und Wirksamkeit der Prüfsubstanz bei Patienten mit diabetischen neuropathischen Schmerzen („DNP“) im Vergleich zu einem Placebo zu untersuchen. Infolgedessen erhielt Evotec von Bayer eine Meilensteinzahlung in Höhe von 3 Mio. €.

Weitere Fortschritte in der Zusammenarbeit mit BMS in den Bereichen Neurologie und Onkologie

Nachdem BMS Ende 2021 das EVT8683 als erstes Programm der neurowissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Evotec vorangetrieben hatte, erweiterten die beiden Unternehmen Anfang 2022 ihre Partnerschaft im Bereich Neurodegeneration. Im Rahmen der Erweiterung baut Bristol Myers Squibb ihren Zugang zu einem neuartigen Ansatz des gezielten Proteinabbaus aus. Der Schwerpunkt wird auf ausgewählten Targets liegen, die für eine Reihe von neurodegenerativen Erkrankungen relevant sind. Die fortgesetzte Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Proteinabbaus erzielt bemerkenswerte wissenschaftliche Erfolge bei höchster Effizienz.

Erfolgreiche Erweiterung des EVOequity-Portfolios um neue Beteiligungen an verschiedenen höchst vielversprechenden Unternehmen

Im ersten Quartal 2022 wurde das strategische Beteiligungsportfolio **EVOequity** durch verschiedene Investments in höchst vielversprechende Unternehmen weiter ausgebaut und diversifiziert. Evotec beteiligte sich an IMIDomics Inc., ein privat geführtes globales Biotechnologieunternehmen mit Schwerpunkt in der Erforschung und Entwicklung neuer Targets und Medikamente zur Behandlung von Patienten mit entzündlichen Autoimmunerkrankungen. Des Weiteren beteiligte sich Evotec an der Serie-A-Investitionsrunde von Centauri Therapeutics Limited. Centauri ist ein Immuntherapie-Unternehmen mit Schwerpunkt in der Behandlung von Infektionskrankheiten.

BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE UND ERGEBNISSE

1. Ertragslage

Der **Konzernumsatz** stieg im Berichtszeitraum um 24 % bzw. 31,6 Mio. € auf 164,7 Mio. € (Q1 2021: 133,1 Mio. €). In diesem Anstieg spiegelt sich eine starke Leistung in allen Bereichen wider, trotz makroökonomischer Belastungen und einer Verlangsamung der Finanzierung im Biotechsektor. Bei konstanten Wechselkursen ergibt sich ein Umsatzwachstum von 19 % auf 158,9 Mio. €. Das Wachstum des Basisgeschäfts bei konstanten Wechselkursen erreichte 20 %. Es wurden Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen in Höhe von 4,5 Mio. € verbucht, hauptsächlich aus der Zusammenarbeit mit Bayer und Eli Lilly (Q1 2021: 4,7 Mio. €). Just – Evotec Biologics (US) leistete im ersten Quartal 2022 einen Umsatzbeitrag von 12,4 Mio. €, im Vergleich zu 12,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum, der noch durch die Erfassung von Upfront-Zahlungen begünstigt war.

Die **Umsatzkosten** beliefen sich im ersten Quartal 2022 auf 132,4 Mio. € (Q1 2021: 102,4 Mio. €). Daraus ergibt sich eine Bruttomarge von 19,6 % (Q1 2021: 23,1 %). Der Anstieg der Umsatzkosten ist vor allem auf das starke Wachstum des Gesamtgeschäfts sowie die Berücksichtigung von Aufwendungen für den Ausbau der Präzisionsmedizin-Plattformen und der Kapazitäten von Just – Evotec Biologics (US) zurückzuführen. Auf vergleichbarer Basis ergibt sich eine deutliche Verbesserung der zugrundeliegenden Ergebnisqualität. Ohne Just – Evotec Biologics (US) beliefen sich die Gesamtbruttomarge auf 27 %, gegenüber 23 % im Vorjahreszeitraum.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf 18,1 Mio. €, gegenüber 18,5 Mio. € im ersten Quartal 2021 (-2 %). Der Anstieg der **unverpartnerten F&E-Aufwendungen** von 11,4 % auf 16,6 Mio. € (Q1 2021: 14,9 Mio. €) ist hauptsächlich auf Evotecs allgemeine Wachstumstätigkeiten zurückzuführen, während die

verpartnerten F&E Aufwendungen um 58 % auf 1,5 Mio. € (Q1 2021: 3,6 Mio. €) sanken.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** beliefen sich im ersten Quartal 2022 auf 31,6 Mio. €, ein Anstieg von 10,4 Mio. € bzw. 49 % gegenüber dem Vorjahr (Q1 2021: 21,2 Mio. €). Der Anstieg ist in erster Linie auf die im Zuge des anhaltend dynamischen Wachstums erforderliche personelle Aufstockung zurückzuführen. Der Kapazitätsausbau führte zu höheren Abschreibungen auf Anlagen insbesondere in Verbindung mit dem neuen J.POD® in Redmond (USA). Zum Ende des ersten Quartals 2022 machten sich die steigenden Energiepreise erstmals bemerkbar. Darüber hinaus verbuchte Evotec erstmals wiederkehrende Kosten infolge des Börsengangs in den USA, die in den ersten drei Quartalen 2021 nicht angefallen waren.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** beliefen sich im ersten Quartal 2022 auf 17,8 Mio. € (Q1 2021: 15,8 Mio. €) und setzten sich im Wesentlichen zusammen aus Weiterbelastungen an Sanofi im Zusammenhang mit ID Lyon (8,3 Mio. €) sowie F&E-Steuerzuschüssen aus Frankreich und Italien (9,4 Mio. €).

Evotec verzeichnete im ersten Quartal 2022 ein **Betriebsergebnis** in Höhe von 0,5 Mio. € (Q1 2021: 6,8 Mio. €). Gründe hierfür sind vor allem der Kapazitätsaufbau und die personelle Aufstockung, Versicherungsaufwendungen sowie höhere Abschreibungen (Q1 2022: 16,2 Mio. € gegenüber Q1 2021: 11,1 Mio. €).

Das **sonstige nichtbetriebliche Ergebnis** sank im Jahresvergleich deutlich auf -69,2 Mio. € (Q1 2021: 47,7 Mio. €). Dies ist in erster Linie auf die Fair-Value-Anpassungen der Beteiligung an Exscientia plc in beiden Berichtszeiträumen zurückzuführen. Die Fair Value Anpassungen waren im ersten Quartal 2021 positiv, nachdem Exscientia eine Finanzierungsrunde der Serie C abgeschlossen hatte, was zu einem Effekt von 50,4 Mio. € führte. Im ersten Quartal 2022 fiel der Aktienkurs von Exscientia von 19,76 \$ Ende 2021 auf 14,40 \$ zum 31. März 2022, was zu einem nicht

zahlungswirksamen Verlust aus dem Eigenkapital von 62,8 Mio. € führte.

Das bereinigte Konzern-EBITDA für das erste Quartal 2022 belief sich auf 18,9 Mio. € (Q1 2021: 21,1 Mio. €). Diese Entwicklung ist auf den fortgesetzten Kapazitätsausbau sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Notierung in den USA zurückzuführen, beides Maßnahmen, die zur Sicherung des künftigen Wachstums und zur Umsetzung der mittel- und langfristigen Konzernstrategie erforderlich sind.

Das **Periodenergebnis** für das erste Quartal 2022 betrug -73,2 Mio. € (Q1 2021: 52,7 Mio. €), überwiegend auf die Neubewertung der Beteiligung an Exscientia plc zurückzuführen.

2. Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate

Beide Geschäftssegmente zeigten in den ersten drei Monaten 2022 ein deutliches Umsatzwachstum. Die Umsätze des Segments EVT Execute (einschließlich Erlöse aus konzerninternen Geschäften) stiegen aufgrund der starken Nachfrage nach Evotecs Angeboten in allen Bereichen um 27 % auf 174,5 Mio. € (Q1 2021: 136,9 Mio. €). Die intersegmentären Erlöse beliefen sich auf 45,8 Mio. € (Q1 2021: 32,0 Mio. €) und stützen die hohe Dynamik im Segment EVT Innovate.

Das Segment EVT Execute verzeichnete in den ersten drei Monaten 2022 Umsatzkosten in Höhe von 140,2 Mio. € (Q1 2021: 107,7 Mio. €). Daraus ergab sich eine Bruttomarge von 19,7 % (Q1 2021: 21,4 %), was nicht zuletzt auf die Meilensteinzahlung von Bayer zurückzuführen ist, die höhere Abschreibungen und Anlaufkosten im Zusammenhang mit der J.POD®-Anlage in Redmond (USA) teilweise ausglich. Die F&E-Aufwendungen sanken auf 1,0 Mio. € (Q1 2021: 2,0 Mio. €), und die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf 25,2 Mio. € (Q1 2021: 17,0 Mio. €).

EVT Execute erzielte ein bereinigtes EBITDA von 32,2 Mio. €, ein Anstieg von 14 % gegenüber dem Vorjahr (Q1 2021: 28,3 Mio. €).

Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete Umsätze in Höhe von 35,9 Mio. € (Q1 2021: 28,2 Mio. €), ein Plus von 27 %. Hauptgrund dafür waren höhere Umsätze im Basisgeschäft, einschließlich aus der Zusammenarbeit mit BMS, Breakpoint, DarkBlue und NephThera.

Im Segment EVT Innovate fielen Umsatzkosten in Höhe von 33,9 Mio. € (Q1 2021: 25,1 Mio. €) an. Die Bruttomarge sank auf 5,6 % (Q1 2021: 10,8 %). Dies ist vor allem auf die zusätzliche Kapazitätserweiterung zurückzuführen. Das Segment EVT Innovate verzeichnete F&E-Aufwendungen in Höhe von 21,2 Mio. € (Q1 2021: 18,1 Mio. €). Der Anstieg der F&E Aufwendungen ist bedingt durch höhere Aufwendungen für proprietäre Projekte sowie Plattform-F&E. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Segments stiegen infolge verstärkter Geschäftsentwicklungstätigkeiten auf 6,3 Mio. € (Q1 2021: 4,2 Mio. €).

Infolgedessen verzeichnete EVT Innovate ein bereinigtes EBITDA in Höhe von -13,4 Mio. € (Q1 2021: -7,2 Mio. €).

3. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus operativer

Geschäftstätigkeit belief sich auf 63,6 Mio. €, gegenüber 2,5 Mio. € im Vorjahresvergleichsquartal. Hauptgrund dafür ist ein Abbau von Forderungen sowie die weitere Verbesserung des benötigten Working Capitals nach dem Erhalt von Voraus- und Meilensteinzahlungen im ersten Quartal 2022, die im Schlussquartal 2021 angekündigt worden waren.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** belief sich in den ersten drei Quartalen 2022 auf -95,7 Mio. €, gegenüber -46,5 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Investitionen in Sachanlagen stiegen auf 42,9 Mio. € (Q1 2021: 36,3 Mio. €). Der Schwerpunkt der Investitionen lag zuletzt auf integrierter Wirkstoffforschung (Integrated Drug Discovery – IDD), Plattformen für personalisierte Medizin und in geringerem Maße auf der zweiten J.POD®-Anlage in Toulouse, Frankreich. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und die sonstigen langfristigen Investitionen in Höhe von 15,1 Mio. € haben sich in den

ersten drei Monaten 2022 nahezu verdoppelt (Q1 2021: 8,8 Mio. €) und umfasste neue Investitionen in Aktienbeteiligungen wie Centauri Therapeutics Ltd. und IMIDomics Inc.

Evotec verzeichnete in den ersten drei Monaten bis zum 31. März 2022 einen **Mittelabfluss** aus **Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -5,3 Mio. € (Q1 2021: Mittelzufluss von 17,9 Mio. €).

Die Liquidität einschließlich Barvermögen zum 31. März 2022 belief sich auf 660,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 699,3 Mio. €). Darüber hinaus hielten sich die Anlagen bei einem Umfang von 194,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 158,9 Mio. €) weiterhin auf hohem Niveau. Infolgedessen lag die **Gesamtliquidität** nahezu unverändert bei 854,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 858,4 Mio. €). Der saisonal bedingt hohe Mittelabfluss durch Zahlungen zur Erfüllung von jährlichen Wartungs-, Lizenz- und Versicherungsverträgen wurde durch Voraus- und Meilensteinzahlungen ausgeglichen.

4. Vermögenslage

Aktiva

Zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem 31. März 2022 sank die **Summe der Aktiva** leicht um 50,2 Mio. € auf 2.185,0 Mio. € (31. Dezember 2020: 2.235,2 Mio. €).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und Leistungen assoziierter Unternehmen und sonstigen langfristigen Investitionen gingen in den ersten drei Monaten 2022 um 38,2 Mio. € auf 98,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 134,7 Mio. €) zurück. Infolgedessen verbesserte sich die **Forderungslaufzeit** (Days Sales Outstanding, DSO) aufgrund hoher Zahlungseingänge auf 55 Tage und kehrte in die komfortable Spanne von 50 bis 60 Tagen (31. Dezember 2021: 80 Tage) zurück.

Das **Sachanlagevermögen** stieg um 36,8 Mio. € auf 521,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 484,6 Mio. €). Der Anstieg ist primär darauf zurückzuführen, dass die Investitionen die Abschreibungen übertrafen.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte gingen vor allem aufgrund von Wechselkurseffekten gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 1,6 Mio. € auf 286,8 Mio. € zurück.

Die langfristigen Investitionen beliefen sich auf 231,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 281,8 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Fair-Value-Anpassung in Verbindung mit Exscientia plc zurückzuführen.

Passiva

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen bis zum 31. März 2022 um 2,1 Mio. € auf 74,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 72,6 Mio. €).

Die kurz- und langfristigen Darlehen und Leasingverbindlichkeiten stiegen um 5,7 Mio. € auf 518,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 512,9 Mio. €).

Die Nettoverschuldungsquote blieb mit dem -5,5-Fachen bzw. unter Berücksichtigung von IFRS 16 dem -3,2-Fachen des bereinigten EBITDA gegenüber dem vierten Quartal 2021 stabil.

Eigenkapital

Mit einer starken Kapitalausstattung blieb Evotecs Kapitalstruktur zum 31. März 2022 gegenüber dem Jahresende 2021 stabil. Die Summe des Eigenkapitals belief sich auf 1.309,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.377,7 Mio. €). Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen und Share Performance Awards lag die Gesamtzahl der ausgegebenen und ausstehenden Aktien zum 31. März 2022 bei 176,952,653 Aktien mit einem Nominalwert von 1,00 € je Aktie.

Die Eigenkapitalquote ging infolge der Fair-Value-Anpassung der Beteiligung an Exscientia leicht zurück und lag zum 31. März 2022 bei 59,9 % (31. Dezember 2021: 61,6 %).

5. Ereignisse nach dem 31. März 2022

Evotec SE gab am 10. Mai 2022 bekannt, dass das Unternehmen seine im Jahr 2018 unterzeichnete Kooperation mit Bristol Myers Squibb in Protein Degradation (gezielter Proteinabbau) erweitert und

verlängert hat. Ziel dieser um acht Jahre verlängerten Kooperation ist die Entwicklung einer Pipeline mit „Molecular Glue Degradern“, kleinen, wirkstoffähnlichen Verbindungen.

Evotec erhält eine Abschlagszahlung in Höhe von 200 Mio. US\$ und erwartet in Zukunft weitere erfolgsabhängige sowie auch programm-basierte Erfolg-zahlungen.

6. Personal

Mitarbeiter

Mit dem Hauptsitz in Hamburg, Deutschland beschäftigte der Evotec-Konzern zum 31. März 2022 weltweit 4.354 Mitarbeiter (31. Dezember 2021: 4.198). Gegenüber dem 31. Dezember 2021 ist dies ein Anstieg von insgesamt 4 %.

Das Wissen, das Engagement und die Kompetenzen der Evotec-Mitarbeiter auf allen Ebenen sowohl in Europa als auch in den USA sind für das starke Wachstum des Unternehmens von entscheidender Bedeutung.

FINANZAUSBLICK

Prognose für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt

Im Jahr 2022 rechnet Evotec mit einer Steigerung der Konzern-erlöse auf 700 – 720 Mio. €. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen, den Aussichten auf Meilensteinzahlungen sowie dem gegenwärtigen

Stand der Wechselkurse wesentlicher Währungen (insbes. USD, GBP). Die Prognose berücksichtigt zudem – soweit möglich – die gegenwärtigen globalen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und der russischen Invasion in die Ukraine.

Ungeachtet der Herausforderungen rechnet Evotec unverändert mit einer Steigerung des bereinigten Konzern-EBITDA auf 105 – 120 Mio. €. In dieser Schätzung sind höhere Ausgaben für vielversprechende F&E-Projekte, die Schaffung von Organisationsstrukturen, die nachhaltiges Wachstum gewährleisten können, Investitionen in den Ausbau des Geschäfts von Just – Evotec Biologics, die weitere Expansion von J.POD®-Kapazitäten in den USA und der Bau eines zweiten J.POD® in Europa (Toulouse, Frankreich) bereits berücksichtigt.

Die Geschäftstätigkeit von Evotec dreht sich ausschließlich um Aktivitäten der Forschung und Entwicklung. Neben den partnerschaftlichen Programmen und der Auftragsforschung wird Evotec weiterhin stark in die eigene, unverpartnerte F&E investieren, um ihre langfristige und nachhaltige Pipeline an First-in-Class-Projekten und -Plattformen weiter auszubauen. Im Geschäftsjahr 2022 rechnet Evotec in diesem Zusammenhang mit Investitionen in eigene F&E zwischen 70 und 80 Mio. €.

	Prognose 2022	Prognose 2022¹⁾ bei konstanten Wechselkursen	Berichtet 31. Dezember 2021
Konzernerlöse	700 - 710 Mio. €	690 - 710 Mio. €	618 Mio. €
Unverpartnerte F&E-Aufwendungen	70 - 80 Mio. €	-	58 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA ²⁾	105 - 120 Mio. €	95 - 110 Mio. €	107 Mio. €

¹⁾ Durchschnittliche Wechselkurse 2021: €/USD 1,18; GBP/€ 0,86

²⁾ EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Bedingte Gegenleistungen, Erträge aus negativem Unterschiedsbeitrag und Wertberichtigungen der Firmenwerte, sonstige materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie das nicht-operative Ergebnis sind im bereinigten EBITDA nicht enthalten.“

Mittelfristige Ziele unverändert

Evotecs Management strebt bis 2025 ein Umsatzwachstum auf mehr als 1.000 Mio. € und ein bereinigtes EBITDA von mindestens 300 Mio. € an. Darüber hinaus unterstreicht Evotec einmal mehr ihr Engagement für Innovationen und plant daher, die Investitionen in Forschung und Entwicklung bis 2025 auf mehr als 100 Mio. € zu erhöhen.

**Evotec SE und Tochtergesellschaften
Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2022**

<i>in T€ außer Angaben zu Aktien</i>	zum 31. März 2022	zum 31. Dezember 2021
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
– Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	660.488	699.326
– Wertpapiere	194.328	158.908
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.833	132.078
– Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und sonstige langfristige Investitionen	5.114	2.643
– Vorräte	26.076	25.793
– Kurzfristige Steuerforderungen	16.288	23.419
– Vertragsvermögenswerte	18.784	18.614
– Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	229	264
– Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	46.373	39.895
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	1.061.513	1.100.940
Langfristige Vermögenswerte:		
– Beteiligungen	215.541	268.793
– Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.286	13.068
– Sachanlagevermögen	521.357	484.597
– Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	29.157	30.851
– Firmenwerte	257.649	257.569
– Latente Steuerforderung	16.264	17.359
– Langfristige Steuerforderungen	61.595	55.966
– Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.797	5.148
– Sonstige langfristige Vermögenswerte	864	870
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	1.123.510	1.134.221
Bilanzsumme	2.185.023	2.235.161
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
– Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	36.145	36.136
– Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	14.496	14.473
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.739	72.598
– Rückstellungen	47.799	39.260
– Vertragsverbindlichkeiten	112.865	112.061
– Rechnungsabgrenzungen	14.516	14.718
– Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	12.676	10.596
– Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15.706	12.115
– Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.678	12.559
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	339.620	324.516
Langfristige Verbindlichkeiten:		
– Langfristige Kreditverbindlichkeiten	326.116	326.344
– Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	141.810	135.964
– Latente Steuerverbindlichkeiten	17.552	17.688
– Rückstellungen	17.261	18.021
– Vertragsverbindlichkeiten	31.875	33.476
– Rechnungsabgrenzungen	461	1.000
– Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	467	467
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	535.542	532.960
Eigenkapital:		
– Gezeichnetes Kapital	176.953	176.608
– Kapitalrücklage	1.432.449	1.430.136
– Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen	-9.912	-12.638
– Bilanzverlust	-289.629	-216.421
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE	1.309.861	1.377.685
Eigenkapital, gesamt	1.309.861	1.377.685
Bilanzsumme	2.185.023	2.235.161

Evotec SE und Tochtergesellschaften
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2022

<i>Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie</i>	Januar bis März 2022	Januar bis März 2021
Umsatzerlöse	164.672	133.085
Herstellkosten der Umsätze	-132.378	-102.406
Rohertrag	32.294	30.679
Betriebliche Erträge und Aufwendungen		
– Forschung und Entwicklung	-18.113	-18.460
– Vertriebs- und Verwaltungskosten	-31.566	-21.194
– Sonstige betriebliche Erträge	18.501	16.319
– Sonstige betriebliche Aufwendungen	-653	-566
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	-31.831	-23.901
Betriebsergebnis	463	6.778
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen		
– Zinserträge	789	502
– Zinsaufwendungen	-4.150	-2.314
– Bewertungsergebnis aus Beteiligungen	-62.804	50.443
– Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-4.100	-5.915
– Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto	710	4.976
– Sonstige nichtbetriebliche Erträge	359	10
– Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen	-	-40
Nichtbetriebliches Ergebnis	-69.196	47.662
Gewinn (Verlust) vor Steuern	-68.733	54.440
– Steueraufwand	-3.807	-2.393
– Latenter Steuerertrag (-aufwand)	-702	655
Steuern, gesamt	-4.509	-1.738
Periodenergebnis	-73.242	52.702
davon:		
Aktionäre der Evotec SE	-73.242	52.702
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien	176.702.653	164.088.077
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)	-0,41	0,32
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)	-0,41	0,32

Evotec SE und Tochtergesellschaften
Zusammenfassung der Konzernzwischenkapitalflussrechnung für die ersten drei Monate bis zum
31. März 2022

<i>in T€</i>	Januar bis 31. März 2022	Januar bis 31. März 2021
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:		
– Periodenergebnis	-73.242	52.702
– Anpassung des Periodenergebnisses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit	93.171	-28.275
– Veränderungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	43.689	-21.968
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	63.618	2.459
Cashflow der Investitionstätigkeit:		
– Erwerb von Wertpapieren	-86.296	-9.495
– Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	-15.131	-8.755
– Erwerb von Sachanlagevermögen	-42.921	-36.297
– Erwerb von Wandelanleihen	-	-2.551
– Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren	48.616	10.594
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-95.732	-46.504
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
– Einzahlungen aus Optionsausübungen	345	646
– Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	-	22.141
– Zahlungen von Leasingverpflichtungen	-5.405	-4.728
– Tilgung von Bankkrediten	-219	-128
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	-5.279	17.931
Nettoerhöhung (-minderung) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-37.393	-26.114
– Fremdwährungsdifferenz	-1.445	5.131
– Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang der Periode	699.326	422.580
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	660.488	401.597